

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Wiederholend für Dresden bei täglich...

Telegraphen-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Biepsch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Card.

Annahme von Anzeigen...

Verleger: Nr. 11 und 2006.

Heinrich Esders DRESDEN-A. 2 Prager Strasse 2, Ecke Waisenhausstrasse.

Grösstes Spezialgeschäft für Herren-, Knaben- u. Kinder-Garderoben! Schlafrocke Hausjoppen Herren-Geh-Pelze

Nr. 345. Spindel.

Zur Reichstagsauflösung, Neuhefte Drahtberichte, Hofnachrichten, „Siegfried“, Mozartvereins-Sonnet, Wagner, Strauss und Emma Dessina.

Sonnabend, 15. Dezember 1906.

Zur Reichstagsauflösung

erläßt die „Nordd. Allg. Ztg.“ in einer Sonderausgabe folgende hochinteressante Rundschau...

unter unserer Bestimmung geachteten Beschlusses im Namen des Reiches...

Über den Zeitpunkt der Neuwahlen verläutet nach nichts Bestimmtes...

Den Stimmungsberichten Berliner Mütter über die entscheidende Sitzung des Reichstages entnehmen wir folgende Stellen...

Die Stimmungsberichten Berliner Mütter über die entscheidende Sitzung des Reichstages entnehmen wir folgende Stellen...

Die Stimmungsberichten Berliner Mütter über die entscheidende Sitzung des Reichstages entnehmen wir folgende Stellen...

Die Stimmungsberichten Berliner Mütter über die entscheidende Sitzung des Reichstages entnehmen wir folgende Stellen...

Die Stimmungsberichten Berliner Mütter über die entscheidende Sitzung des Reichstages entnehmen wir folgende Stellen...

Die Stimmungsberichten Berliner Mütter über die entscheidende Sitzung des Reichstages entnehmen wir folgende Stellen...

Die Stimmungsberichten Berliner Mütter über die entscheidende Sitzung des Reichstages entnehmen wir folgende Stellen...

Die Stimmungsberichten Berliner Mütter über die entscheidende Sitzung des Reichstages entnehmen wir folgende Stellen...

Die Stimmungsberichten Berliner Mütter über die entscheidende Sitzung des Reichstages entnehmen wir folgende Stellen...

Die Stimmungsberichten Berliner Mütter über die entscheidende Sitzung des Reichstages entnehmen wir folgende Stellen...

Die Stimmungsberichten Berliner Mütter über die entscheidende Sitzung des Reichstages entnehmen wir folgende Stellen...

Die Stimmungsberichten Berliner Mütter über die entscheidende Sitzung des Reichstages entnehmen wir folgende Stellen...

loren. Sollte er geendet hat, meldet sich Herr Bülow zum Wort...

loren. Sollte er geendet hat, meldet sich Herr Bülow zum Wort...

loren. Sollte er geendet hat, meldet sich Herr Bülow zum Wort...

loren. Sollte er geendet hat, meldet sich Herr Bülow zum Wort...

loren. Sollte er geendet hat, meldet sich Herr Bülow zum Wort...

loren. Sollte er geendet hat, meldet sich Herr Bülow zum Wort...

loren. Sollte er geendet hat, meldet sich Herr Bülow zum Wort...

loren. Sollte er geendet hat, meldet sich Herr Bülow zum Wort...

loren. Sollte er geendet hat, meldet sich Herr Bülow zum Wort...

loren. Sollte er geendet hat, meldet sich Herr Bülow zum Wort...

loren. Sollte er geendet hat, meldet sich Herr Bülow zum Wort...

loren. Sollte er geendet hat, meldet sich Herr Bülow zum Wort...

loren. Sollte er geendet hat, meldet sich Herr Bülow zum Wort...

loren. Sollte er geendet hat, meldet sich Herr Bülow zum Wort...

Kunst und Wissenschaft.

* Damen-Spielplan der Königl. Hoftheater...

* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater...

* Königl. Hofoper. „Siegfried“...

Gottfried des Königl. Bayerischen Kammerlinges Herr Knote...

Gottfried des Königl. Bayerischen Kammerlinges Herr Knote...

Neu. Mit anderen Worten: der Aufführung fehlte v. Schud...

* Mozart-Verein in seinem geistigen Wohlstand...

Freiheit und Gleichheit durch das Volk, das endlich dem Zentrum die Stimm geboten wird. Welche Folgen sich daraus ergeben werden, muß die Zukunft lehren. In jedem Falle wird die bürgerliche Linke, die sich einer neuen Situation gegenübersteht, ihre Willkür tun und ihre ganze Kraft einlegen, nicht nur um sich zu behaupten, sondern um eine solche Stärke zu erlangen, daß ihr der gebührende Einfluß auf Gesetzgebung und Verwaltung nicht verweigert werden kann. — Die „Freisinnige Sta.“ bemerkt, daß vom Zentrum allein kein Erfolg zu erwarten ist. — Die „Deutsche Sta.“ schließt: „Der Rat ist gewonnen, die Zeit ist getan! Nun wolle es Gott und der deutsche Geist.“ — „Tägl. Rundschau“: Die Regierung hat ihre Schuldigkeit getan, nun muß das Volk die seine tun. Wie auch die Wahlwörter fallen, ein Gewinn bleibt sicher, nämlich der, daß es mit der schleichenden Zentrumsherrschaft, der heimlichen Nebenregierung des Ultramontanismus, dem feigen Sichhüten vor der auschlaggebenden unüberwindlichen Partei vorbei ist. — „Berliner Tagebl.“: „Jetzt heißt es, die Konsequenzen zu ziehen, damit nicht nur der Freisinn, damit unsere ganze Politik im Reiche wie in Preußen vom Zentrum loskommt.“ — „Vorwärts“: „Das Volk wird auf die Kraftprobe, wodurch die Regierung verurteilt, die Kolonialopposition unter die Räder zu treten, die Antwort nicht schuldig bleiben, aber auch die bürgerlichen Parteien werden den gebührenden Denksatz erhalten, vor allem das Zentrum.“ — Die „National-Sta.“ beglückwünscht Bülow zu seiner festen Haltung. Es ist notwendig, hinter den Kanzler zu treten und ihm den Platz verteidigen zu helfen, der endgültig aufhören muß, der Zummelpfad für den Ehrgeiz strebsamer Parteiführer zu sein.

In Paris wurde die Reichstagsauflösung erst gegen 7 Uhr bekannt, als gerade die Kammerung geschlossen werden sollte. Nur wenige Deputierte erlaubten die Neugier in den Wandgängen. Jaurès, in einer Gruppe Parteifreunde sitzend, rief: „Das ist ja Wahnsinn, das kann nicht sein!“ Als die Lärmschicht beendigt wurde, fuhr er fort: „Ich verstehe die Absicht der Regierung nicht. Sie wird bei den Neuwahlen die Vereinigte Rechte des Zentrums und der Sozialdemokratie gegen sich haben. Ich rechne, wie recht ich hatte, als ich zur Boykott in den politischen Unternehmungen gegenüber diesem Lande rief.“ Von den Abendblättern brachte nur die „Parlamentarische Revue“ eine kurze Nachricht von der Reichstagsauflösung.

Außerdem liegen noch folgende neueste Meldungen vor:

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Abgeordnete Erberner vom Zentrum wurde vom Vertreter eines bismarckianischen Kreises und äußerte sich diesem gegenüber über die Auflösung des Reichstages wie folgt: Der Kaiser und Dornburg sind heute nicht mehr die alleinigen Tyrannen. Heute sind wir es auch. Noch nie hat uns Herr Bülow in seiner glänzenden Manier so oft einen so großen Gehallen getan, als er uns mit der Auflösung die amnestische Wahlparole gab. Unsere Situation wäre 1908 viel unangünstiger gewesen. Wie kommen wir dazu, zur den Absolutismus das Gegenstück abzugeben? Die Frage der parlamentarischen Freiheit in unsere Wahlparole. Wem ist die Regierung verantwortlich? Uns, und wir sind dem Volke verantwortlich, sonst niemandem. Wir sehen nicht nach Dornburg. Wir sind eine ganz unabhängige Partei. Wir wählten ganz genau, daß der Reichstag aufgelöst werden würde, wenn der Reichstags-Gesetz abgelehnt würde. Aber wir wählten eben so, daß die Regierung die Auflösung wollte. Den Hauptgrund aus der Neuwahlen werden die Sozialdemokraten ziehen und auch wir dürfen einige Tage abwarten. — Professor Raahe sprach sich u. a. dabei aus, die erste Rolle werde wohl ein Zusammenstoß aller liberalen Parteien sein und das dürte uns vor allen Dingen dazu verhelfen, in vielen Wahlkreisen in die Stichwahl zu kommen, wo sich bisher durch die Aufstellung mehrerer Kandidaten die liberalen Stimmen zerstückelten. Sehr interessant wird sich der Wahlkampf in den Kreisen gestalten, in denen bisher Zentrum und Sozialdemokratie in die Stichwahl kamen und das Zentrum nur mit Hilfe der Liberalen gelang hat. Dort sind die Verluste des Zentrums am größten zu erwarten. Den größten Vorteil aus den Neuwahlen werden die Liberalen ziehen. Eine Ausnahme der sozialdemokratischen Mandate halte ich für kaum wahrscheinlich.

Köln. (Priv.-Tel.) In einer Zentrumsvorstellung sprachen der Abgeordnete Carbauns und der Reichstagsabgeordnete Marx über die Reichstagsauflösung. Sie betonten, daß die Auflösung kaum aus irgend sachlichen Gründen lediglich in Ermüdung des Reichstages betreffend durchgeführt sei, denn die Vermittlung des Zentrums sei in entgegenkommend gewesen, daß sie bis an die Grenze des Möglichen ging. Man wittert Morgenluft. Das Duell Dornburg-Hoerens war das erste Glied in der Kette einer Aktion, die sich noch weiter ausdehnen wird. Es sei ja ungewiß, ob die Voraussetzung der Regierung, einen besseren Reichstag zu bekommen, sich erfüllen werde. Sachliche Voraussetzungen sind auch bei den Stichwahlen ab, wobei das Zentrum am stärksten. Getreu der prophetischen Voraussage Capravis wurden nunmehr die Stimmwähler zwei Parteienmannschaften bezeichnen.

Sole. (Priv.-Tel.) Die „Main Volkszeitung“ erklärt sich für die durch die Reichstagsauflösung eingeleitete Aktion von langer Hand vorbereitete. Die Scherzreden gegen das Zentrum hatten auch an entscheidenden Stellen Oberwasser erhalten. Offenbar werde geglaubt, der Augenblick zu einem Vorstoß auf der ganzen Linie gegen das Zentrum sei gekommen, und in diesem Sinne habe man eine Entscheidung des Reichstages herbeigeführt. Das der Kaiser in seiner Weise eingegriffen habe, unterliegt dem Volk seinem Urteil. Die „Volkszeitung“ meint, wenn es gelingen werde, das Zentrum wesentlich zu schwächen, so wäre das feste Bollwerk der Volksherrschaft, der verfassungsmäßigen Stellung des Reichstages und seiner Grundzüge, des allgemeinen, gleichen

Wahlrechts, gefallen. Die Volksherrschaft und Volkswohl, der parlamentarische Absolutismus und Bismarcksherrschaft. Unter diesem Reiche werde der Wahlkampf stehen.

Frankfurt. (Priv.-Tel.) Der Berliner Korrespondent der „Frankfurter Zeitung“ berichtet, daß Herr Bülow habe das System des Diplomatenrechts zwischen den Parteien, um eine Mehrheit von 200 bis 250 Stimmen zu bringen, fast gelöst. Dornburgs Absichten gegen Hoerens sei eine wohlüberlegte Aktion des Reichstages gewesen. Den Gedanken der Kommissarität einer Auflösung des Reichstages habe Herr Bülow bereits seit mehreren Tagen gehabt. Er habe ihn mit einer Entschlossenheit durchgeführt, wie sie ihm früher niemand ausgedrückt habe. Gegenwärtig sei noch manches dunkel. Am Südafrika allein und um die Kolonialpolitik würden sich die Neuwahlen nicht drehen. Die wichtigste Frage sei, ob es eine neue Aktion gebe, wenn der neue Reichstag sich in seiner Zusammensetzung nicht erheblich ändere.

Wien. Die „Neue Freie Presse“ schreibt: „Fürst Bülow konnte eine andere als die ihm durch das Zentrum aufgedrungene Entscheidung nicht fassen, ohne seine Politik unklar zu kompromittieren. Das Zentrum, dem er im Laufe der Jahre so viel entgegenkommen gezeigt hatte, stellte ihm im Uebermüde seines Nachgedankens vor die folgende Alternative, entweder mit seiner nationalen Politik zu abdizieren oder der kaum mehr einzubehaltenden Machtbegierde eine Schranke zu setzen. Das ist im Kern die große politische Bedeutung des gestrigen Tages, der in Deutschland eine völlig andere Lage schafft und eine grundlegende Veränderung der gesamten inneren Politik bewirkt.“ — Das „Freidenkerblatt“ weist darauf hin, daß vorgelegte Aufstellungen des Reichstages infolge von Konflikten zwischen Regierung und Majorität in Deutschland nicht ungewöhnliches seien. Zum erstenmal aber geschieht es jetzt, daß wegen einer Kolonialfrage an das Volk appelliert werde, und zum erstenmal werde somit der Entscheidung der Nation die Kolonialpolitik überhaupt vorgelegt. Die Auflösung sei ein, wenn gleich überaus großer, doch zur rechten Zeit erfolgter Schritt. — Das „Neue Wiener Tageblatt“ schreibt: Seit einem Vierteljahrhundert ist das große deutsche Kontinentalrecht zugleich eine kolossale Macht. Ihr plötzlich die Mittel zu unterbinden, damit sie aufhöre, dies zu sein, das ist ein Vorhaben, das die letzte entscheidende konstitutionelle Maßnahme der deutschen Reichsregierung, nämlich den Appell an das Volk, auch für diejenigen verständlich macht, die sonst nicht wissen, was während eines Konfliktes zwischen Regierung und Parlament die von der ersten befolgte Taktik der ultima ratio gut zu heißen.

Petersburg. In einem Artikel über die Auflösung des deutschen Reichstages schreibt die „St. Petersburger Zeitung“: Die Auflösung des Reichstages kann auch für Russland von großer Bedeutung sein. Sie lehrt, daß eine weitgehende Regierung unzulässig die nationalen Interessen aufgeben darf, weil in der Volksoberkeit Parteien die Majorität haben, welche die allgemeinen nationalen Güter unter ihr Parteiinteresse stellen.

Neueste Drahtmeldungen vom 14. Dezember.

Berlin. Vormittags wurde in Gegenwart des Kaisers und der Kaiserin das Perle- und Baumuseum in den Räumen des alten Hamburger Bahnhofes zu Berlin eröffnet. Ferner waren erschienen der Eisenbahnminister Dreierbach mit den Räten und Beamten des Ministeriums, der Minister v. Studt, v. Einem, Kräfte, der Präsident des Reichseisenbahnamtes Schulz, v. Luonius, die Direktoren der Universität und der Technischen Hochschule, Oberbürgermeister Richter u. a. Minister Dreierbach hielt eine Ansprache, die mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf das Kaiserpaar schloß. Anschließend fand ein Rundgang statt.

Berlin. Die der Berliner Handelskammer mitgeteilt wurde, wird für den Bereich der preussischen und obdenburgischen Staatsbahnen, der Harze-Begleiters, Herbedach, und Kreis-Odenburger Eisenbahn mit Gültigkeit vom 15. Dezember 1906 bis einschließlich 31. Dezember 1909 gleich von frisch gezeichnetem Vieh als Stützpunkt und in Wagenladungen nach den Bestimmungen des Spezialtarifs für bestimmte Güter abgerechnet. Diernach werden künftig Erleichterungen gegen Zahlung der Transportgebühren für gewöhnliches Frachtgut befohlen.

München. Der sächsische Minister des Innern Graf v. Hohenhausen trat heute vormittags 10 1/2 Uhr hier ein und wurde am Bahnhof vom Ministerpräsidenten Freiherrn von Bobemius, dem sächsischen Gesandten Freiherrn von Arrien und dem sächsischen Konsul Wilmersdoerffer empfangen.

London. Der König und die Königin von Norwegen haben heute vormittags die Reise nach Deutschland angetreten. König Edward, der Prinz und die Prinzessin von Wales, sowie andere Mitglieder der königlichen Familie waren zur Verabschiedung am Bahnhof anwesend.

London. Zwischen den Vertretern Englands, Italiens und Frankreichs ist gestern hier ein Uebereinkommen unterzeichnet worden, wodurch die Unabhängigkeit Abessinien's auf Grund des status quo und des Prinzips der Offenheit garantiert wird. Die drei Mächte kommen dahin überein, bei allen zukünftigen Zwischenfällen in jenem Lande gemeinsam vorzugehen. In dem Uebereinkommen wird auch die Weiterführung der Eisenbahn von Dschibuti nach Wis-Abeba durch eine französische Gesellschaft, in deren Verwaltungsrate auch englische, italienische und abessinische Vertreter sitzen, vorgesehen. In der Angelegenheit der Unterdrückung des Schmuggels und der Waffen-Einfuhr nach den ostafrikanischen Inseln der drei Mächte wurde ein besonderes Abkommen unterzeichnet.

Direktorio (D-dur, Röches Verzeichnis Nr. 334) und einer C-dur-Sinfonie von Michael Haydn (neu herausgegeben von Prof. Otto Schindl) in ebenfalls sehr geschätzter Weise aus. Romanisch das seltene melodische Renouet des Mozartschen Werkes, dessen melodischen Solopart übrigen Herr Konzertmeister v. R. Hildebrandt vorzüglich ausführt, und der direkt auf Mozart vornehmend Augustin Michael Haydn erwecken, unter Kapellmeister v. Hakens scharfsinniger Führung auszeichnet vorgetragen, allgemeines Wohlgefallen und langanhaltenden Beifall.

Wagner, Strauß und — Gummy Destinn.

Die Berliner „Salome“-Aufführung, schreibt die „Tägliche Rundschau“, ist die richtige „artistische Sentation“ geworden. Sentationen dieser Art sind in der Regel hinreichend gewürdigt, wenn man darüber schweigt. Diesmal aber wurde das Rindertubengelächel der Meinen so toll, daß man doch einmal ein Wort mit ihnen reden muß. Am Tage nach der Aufführung schrieb Herr Professor Dr. Mor Die, der detaillierte Strauß-Johanna, über H. Destinn als Salome wörtlich das Folgende: „Ich habe die Salome innerlich nie anders gehört als von ihrer sinnlichen, farbigen Stimme, ich habe in allen ihren Rollen längst die Salome verachtet gesehen. Nun ist sie heraus, nun ist das Wunder geschehen. Was sind alle Edelsteine, die ihr Herodes anbietet, gegen diese Töne und Oale, Chrysothole und Adais, gegen diese Wangengärten und Königreiche in einem solchen Organ. Technisch nimmt sie es spielend, ihr Instinkt gibt ihr im Augenblick den Vortrag, die Dynamik, den Akzent. Und Stromerfarbiger Glutens fliehen rot in ihr Antlitz, blaßblau in ihr Antlitz, tiefviolett in die Register des dunklen Geheimnisses ihrer Liebe. In der Werbung um den lebenden Jochanaan, in der Verständigung mit dem Toten, gibt sie den Ausdruck einer hinreißenden schönen Leidenschaft, wie sie auf Bühnen nicht oft gehört wurde, wie sie diese Salome niemals doppelt erleben wird. Wir alle sind außer uns über dieses Phänomen. Man sieht mich an, Schreien Sie, wie man eine solche Künstlerin von uns weggehen lassen kann, der Erfolg für Amerika muß sich finden. Nun, ich schreibe es! Was wird es nützen? Wer weiß nicht, was wir da verlieren? Ist etwas noch zu tun? Kaum jährlich einen Titan weniger, und laßt uns dafür diese titanische Stimme ewig bleiben.“ Dieser Dornbusch nun ist der Dame mit der Titanstimme und dem violetten Liebesspiegel auf Kopf gestiegen; so leicht, daß sie

Remont. Nach einer Meldung des „Köln“-Korrespondenten in Washington hat Senaparte erklärt, daß er entschlossen sei, die Antitrust-Gesetze durchzuführen, sobald er das Amt des Attorney-Generals übernommen habe. Washington. Eine Abordnung von Vertretern des Verbandes der amerikanischen Dampfmaschinen-Gesellschaften hat vor der Interstate Commerce-Commission Protest eingelegt gegen die Vorberung, daß die Dampfmaschinen-Gesellschaften, ebenso wie die Eisenbahn-Gesellschaften eine beschlossene Vereinbarung des Krafttarifs 30 Tage vorher anfündigen sollen. Washington. Das Marineministerium hat dem Kongress Pläne für ein Schlachtschiff vorgelegt, das in Bezug auf Angriffskraft und Verteidigungsfähigkeit jedem jetzt vorhandenen Schlachtschiffe überlegen sein soll.

Deutsches und Sächsisches.

Dresden, 14. Dezember. — Se. Majestät der König nahm heute mittag militärische Meldungen entgegen und empfing die Departementschefs der Königl. Hofstaaten zum Vortrage.

— König Friedrich August besuchte gestern nachmittag die Kunsthandlung Ernst Arnold, Schloßstraße, und begab sich dann nach der neuen Galerie Arnold, wo er unter Führung des Hofkammerrats Gustav sämtliche Räume besichtigte. König Friedrich August äußerte wiederholt seinen Beifall an einzelnen Kunstwerken und sprach ganz besonders seine Anerkennung über das glückliche Gelingen der großen Ausstellungsanlage aus.

— Herr Staatsminister Graf von Sodenhal und Bergen hat sich vergangene Nacht nach München begeben. Die Rückkehr nach Dresden erfolgt am Sonnabend.

— Der, wie bereits kurz erwähnt, am Donnerstag verstorbenen Herr Major Edwin Bernhard v. Rabenhors war ein Nachkomme des Königl. Sächs. Staats- und Kriegsministers Bernhard v. Rabenhors, der in den Jahren 1849 bis 1866 die Armeedirektion übernahm, der in den Jahren 1866 bis 1886 der erbliche Adel verliehen wurde. Der jetzt verstorbene Major wurde 1856 in Dresden geboren, trat 1867 in das Dresdener Kadettenhaus ein und wurde 1872 Fähnrich und am 1. April des genannten Jahres bei der Feldartillerie eingestellt. Seine weiteren Beförderungen erfolgten am 19. September 1873 zum Leutnant, am 31. Juli 1879 zum Oberleutnant, am 24. Oktober 1885 zum Hauptmann und Kommandeur der 1. Kompanie des 12. Fußartillerie-Regiments in Weh und am 20. April 1886 zum Major und Depot-Adjutanten. Die Bestätigung erfolgt nächsten Sonntag um 12 Uhr auf dem inneren Neustädter Friedhof.

— Die Stadterordneten zu Dresden schreiben jetzt die Stadtbaurats-Stelle aus, die infolge Uebertrittes des Herrn Stadtbaurats Dasse in den Ruhestand am 1. Mai 1907 frei wird. Die Stelle soll mit einem Kandidaten mit technisch-wissenschaftlicher Vorbildung, der insbesondere Erfahrungen auf dem Gebiete des Maschinenbauwesens besitzt, besetzt werden, und zwar zunächst auf sechs Jahre, vor deren Ablauf sich der Gewählte einer Wiederwahl zu unterziehen hat. Mit der Stelle ist ein Anfangsgehalt von 1000 Mk., sowie Pensionsberechtigung verbunden. Der Gehalt steigt nach je drei Dienstjahren um je 100 Mk. bis auf 1200 Mk.

— Mit Genehmigung des Königs hat der Rat beschlossen, den zwischen der Vorbergstraße und der Stübels-Allee gelegenen Teil der Littenmannstraße in Vorstadt Strießen Müller-Berlethstraße zu Ehren der Stifterin der Müller-Berleth-Stiftung, die vom Münchener Platz entlang des Königl. Landgerichtsgeländes bis zur Flugzeugschneise mit Vorstadt Strießen führende Straße abekstraße nach dem sächsischen Staats- und Justizminister v. Aehren, und die in Vorstadt Strießen gelegene, von der Gemeniusstraße nach dem Waldsee-Platz führende Straße Senzestraße nach dem Bildhauer Robert Henze zu benennen.

— Die Ortsgruppe Dresden des Riesengebirgsvereins hielt kürzlich im Viktorienhaus ihre Monatsversammlung ab. Die Beteiligung war eine außerordentlich zahlreiche. Angenommen wurden 9 Herren; dadurch ist die Mitgliederzahl auf 39 gestiegen. Die Veramalmung beschloß einen Antrag an die Hauptversammlung des Riesengebirgsvereins, nach dem vom Hauptvorstande bei den Besitzern der Unterkunftsstätten im Riesengebirge und den Bodenverwaltungen der sächsischen Bäder Vergünstigungen für die Mitglieder des Gesamtvereins anstrebt werden sollen. Ferner wurden zwei Geschäftstellen begründet, und zwar bei den Herren Buchhändlern Sägermann, Dresden-N., Amalienstraße 17, und Schumann, Dresden-N., Hauptstraße 34. Im Januar findet eine Wanderung im Schrammteigebiete der Sächsischen Schweiz verbunden mit Schichtenpartie für die Damen, statt, und Anfang März unternimmt die Ortsgruppe eine Tour ins Riesengebirge zur Hohensteinföhre. Das Stiftungsfest wird im April gefeiert. Außer den Monatsversammlungen, die an jedem ersten Freitag im Monate im Viktorienhaus stattfinden, werden vom Januar an auch an jedem dritten Freitag im Monate Unterhaltungsabende abgehalten.

— In der Gesellschaft für thierische Aufführung hielt in Weinholds Sälen Dr. med. Kleinichod-Schloß Segant seine Vorträge über „Typhus, seine naturgemäße Behandlung und Prophylaxe (Vorbeugung)“ und über „Krankbewegung in der Medizin“. Verbalter Beifall wurde dem Vortragenden für seine Ausführungen zu teil.

— Volkspalast nach England. Da der erste Feiertag diesmal auf einen Dienstag fällt, so werden die meisten Engländer in der City von London voraussichtlich Montag geschlossen bleiben. Es können daher Bafete von Sonnabend mittag, den 22. d. M., bis Donnerstag früh, den 27. d. M., nicht bestellt

Louwerke in der Bezeichnung mit den Originalinstrumenten, deren Klangfarbe dem Louwerger offenbar bei der Wiederherstellung seiner Kompositionen vorgebildet und auf die er jedenfalls beständig Rücksicht genommen hat. Wenn auch niemandem im Schlafe einfallen wird, die Vorzüge eines Blüthner-Klages vor dem alten Clavicembalo, dessen Saiten von Rabenfedern gefertigt werden, beistimmen zu wollen, so ist doch auch ebensovienig zu beistimmen, daß für gewisse ältere Louwerke die Verwendung mit den ursprünglich angewendeten Instrumenten — Clavicembalo, Viola da gamba u. m. — die einzig richtige, weil vom Komponisten aus wohlbedachten Gründen beabsichtigte und vorzuziehende ist. Am zweifelhaftesten wurde diese Meinung letztem Abend durch die originalgetreue Wiedergabe eines zu gut wie vergessenen, aber musikalisch hochinteressanten und verdienstvollen Quartetts für 2 Violinen, Cello und Clavicembalo von Johann Stamitz (1717-1757), bei dem sich die eigentümliche Färbung des Clavicembalos so glücklich mit dem Stimmentimbre der drei Saiteninstrumente vermischt, daß man das Gefühl hatte, daß hier der moderne Konzertklavier direkt hervorkommen müßte. Aber auch bei einer ausdrucksvollen Violin da gamba und Clavicembalo geschrieben, aus vier kurzen Sätzen bestehenden Sonate in D-dur von F. S. Bach hatte man ähnliche Empfindungen, und selbst die beiden vom Clavicembalo begleiteten Sopranisten von Handel („Actin mit ihren Rauberhaken“) und Georg Philipp Telemann („Nacht schlafen, geht, macht Feierabend“), die nach Text und Melodie wie in Musik umschwebende Holofonographen annahmten, könnten bei der tonfrüheren Klavierbegleitung nur verlieren. Demnach am Plage lassen lassen der kurz abstrakten Clavicembalisten bei der Bedeutung der chorartigen Bach-Arie „Johannesbaptist“, die — wenigstens nach unseren heutigen Begriffen — förmlich nach Klavier- oder noch besser Orgelbegleitung laßt. Von ganz hervorragendem Intimus Reize waren aber die altertümlichen Instrumente bei einem „Adagio“ für Violine, Viola d'amore und Violoncello von Morian Leopold Gahmann (1729-1774) und einem durch einen prägnanten Allegrettohals eingeleiteten Andante mit Variationen für Viola d'amore und Violine von Carl Stamitz (1746-1801). Die Ausführung der chorartigen selteneren Musikantitäten geschah durch die Damen J. Böhne in (Sopran), E. Studer (Violine) und E. Schund (Clavicembalo), sowie durch die Herren V. Meißner (Viola d'amore, bez. Violine) und Chr. Döberlein (Violin da gamba und Cello) in musterhafter Weise, wenn auch bei der Wiedergabe der Handlichen und Telemannischen Arien eine jugendliche Stimme noch feineren Wirkungen erzielt haben müßte. — Den zweiten Konzertteil füllte das Orchester des „Orgelkonzerts“ mit je zwei Sätzen aus einem Mozartschen

glaube, mit den Chrysopteren und Akats ihres Organes, einem Ausrufer zu untrer besterter Erleuchtung einiges Grundlegende über das Verhältnis des großen Richard Strauß zum kleineren Richard Wagner offenbaren zu müssen. Am nächsten Ton der Reiben erklärt sie zunächst: „Es würde mir nicht einfallen, den Kopf des Jochanaan zu küssen, wenn er nicht aus Pappe wäre.“ Dann aber kommt sie auf Strauß selbst, und ihr blaßblaues Piano heinert sich zu folgenden rotglühendem Worte: „Ich liebe diese Musik über alles — und wenn man es laut sagen darf — es ist doch ein Sinneswachen über Wagner. Wagner ist so bedeutsam — ich kann mir nicht helfen. Tristan und Isolde — im ersten Akt ein wunderbares Liebespaar — aber dann, so herrlich auch die Musik ist, abes Theater. König Marke, Wotan — sind das nicht zwei entlegene Bedanten? Das läßt keine Kälterung sein, aber Wagner ist es manchmal einfach nicht gelungen, Menschen auf die Bühne zu stellen. Wie geistreich ist die Scene zwischen Siegfried und Brunnhilde! Wagner war eben — so sehr er seiner Zeit voran war — in dramatischer Beziehung von Vorbildern gefangen, die zur Zeit Richard Strauß überzunden sind. Wie menschlich ist hier alles — Herodes — Salome sind Menschen, nichts als Menschen! Und Richard Strauß gab ihnen keine Operpole, es ist die musikalische Darstellung des Menschlichen. Und das liebe ich an ihm so — diesen Mut, diese Titanenkraft!“

Ein paar mal haben wir hier schon auf das Klägliche jener Straubenbiologie hingewiesen, die das Weib um so gründlicher erkannt zu haben meint, je niederrichtigerere Gemeinbeiten sie dem Weibe austragt. Diese Biologie wäre nun also glücklich übertrumpft. Richard Wagner hat die Menschen nicht erkannt, weil er solche entlegene Bedanten wie Marke und Wotan schildern konnte. Aber Richard Strauß kennt die Menschen; denn mit „Titanenkraft“ hat er einen Eurasthenier und eine Verpersiflimmte Sorte geschildert — und erit Menschen solcher Grade sind Menschen ohne Operpole. Soll man ernst bleiben? Du lieber Gott, was Art. Destinn über Richard Wagner und über die Deutschen in ihrem Bühnenstaß geäußert hat und äußert, das ist an sich wirklich nicht der Rede wert. Aber daß solcher hohen Runderrede heute mit einem Wobewerk wie der „Salome“ Jochanaan geschaffen werden kann, das verdient doch wohl Erwähnung. — Darnob, es verdient Erwähnung, vor allem auch deshalb, weil es deutlich erkennen läßt, wohin wir kommen, wenn es mit der „Moderne“ so weiter geht.

wenden, so hat es sich für Verleider von Baketen nach London...
- Die Duittingen der städtischen Spar...

- Der Deutsche Metallarbeiterverband hielt gestern Abend zum Teil recht gut besuchte öffentliche Versammlungen...
- Die Verhältnisse der Berufsvereine...

- Polizeibericht. 14. Debr. Jurzeit befindet sich bei der königlichen Polizeidirektion der 54-jährige Agent...
- In der Sache nähert sich, weil die Vorlage doch neu eingebracht werden würde...

- Auf dem Güterbahnhof Dresden-Altsadt fehlt seit dem 1. Dezember eine 34,5 Kilogramm schwere Kiste...
- Wie der Stadtrat von Ditsch mitteilt, ist unter den Werten der 3. Eskadron des Königl. Sächs. 1. Ulanen-Regiments Nr. 17...

- Aus den amtlichen Bekanntmachungen.
- Gendarmen. Eingetragen wurde: die offene Handelsgesellschaft Bandurski & Rannel mit dem Sitz in Dresden...

- Zwangsversteigerungen. Im Dresdener Amtsgericht...
- 1. Blatt 148, 134 Nr. groß, 10 730 M.;
- 2. Blatt 150, 7,1 Nr. groß, 6680 M.;
- 3. Blatt 151, 7,8 Nr. groß, 6240 M.;
- 4. Blatt 238, 9,2 Nr. groß, 7380 M.;
- 5. Blatt 244, 11 Nr. groß, 9360 M.;
- 6. Blatt 263, 8,7 Nr. groß, 7830 M.

- Tagesgeschichte.
- Deutsches Reich. Die „R.-Z.“ erklärt, in der Lage zu sein, aus einem nichtöffentlichen Teile der Denkwürdigkeiten des Fürsten Gildowitsch Solonische folgendes Folium

mitzutheilen: Eine Tageschronik von Hohenlohe stellt im Zusammenhang mit den Aufzeichnungen über die...
- Frankreich. In Paris wurden den gerichtlichen Bestimmungen gemäß drei weitere Erklärungen bezüglich der...
- Schweden. Das Befinden des Königs ist gestern ziemlich befriedigend gewesen.

- Russland. Der Justizminister brachte, da die Presse die für durch das betreffende Vergehe verleihe Freiheit missbraucht, im Ministerrat einen Entwurf ein...
- Marokko. Nach Meldungen, die Admiral Campion nach Toulon berichtet hat, herrscht gegenwärtig in Tanger und der umliegenden Gegend...

- Der Sparkassenrentner Miller aus Ronsthorf wurde in Elberfeld wegen Unterschlagung von annähernd 100 000 Mark verhaftet.
- Auf den Dampfschiffen Eisenwerken stürzte ein 18-jähriger Arbeiter aus der oberen Eisenkonstruktion des Baues a. B. Probafeld...
- In Schlan (Böhmen) explodierte beim Ferdinandschachte an der Vortriebsbohrung Dynamit...

- Schiffsbewegungen.
- Norddeutscher Lloyd. (Küstenpost von St. Bromemann, General-Agentur, Rogner Straße 49.)
- „Siedlich“ 14. Dez. in Singapore anget.
- „Jetta“ 13. Dez. in Suva anget.
- „Koon“ 13. Dez. von Port Said abg.

- Familiennachrichten.
- Statt besonderer Anzeige.
- Gestern nachmittags 3/4 Uhr verschied plötzlich und unerwartet am Gehirnschlag unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel.
- Herr Carl Gottlieb Moritz Heyde
- im 67. Lebensjahre. Tiefgebeugt zeigt dies an
- Die trauernde Wittve:
- Emilie Heyde geb. Schumann,
- Oscar Heyde als Sohn.
- Dresden-Strehlen, Nieder-Polenz und Niederfeddis, den 14. Dezember 1906.
- Die Beerdigung findet Sonntag den 16. Dezember nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Reichsplatz Str. 20, aus auf dem Trinitatisfriedhof statt. Die Trauerfeier daselbst in der Laurentiuskirche.

Union-Celle-Linie „Norman“ auf Heimreise 12. Dez. von Kapstadt abg. „Gadon“ 12. Dez. auf Heimreise Kanarische Inseln angetommen.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 14. Dezember 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).
Wetterlage in Europa am 14. Dezember 8 Uhr früh:

Stations-Namen	Höhe	Richtung u. Stärke	Wetter	Ex.	Stations-Namen	Höhe	Richtung u. Stärke	Wetter	Ex.
Dresden	113	SW	leicht bewölkt	-1	Paris	74	SW	bedeckt	0
Berlin	117	SW	leicht bewölkt	+4	London	44	SW	bedeckt	+1
Wien	160	SW	leicht bewölkt	+7	Brüssel	44	SW	bedeckt	+1
München	509	SW	leicht bewölkt	+2	Amsterdam	1	SW	bedeckt	+1
St. Petersburg	29	SW	leicht bewölkt	+1	Oslo	17	SW	bedeckt	+1
Stockholm	23	SW	leicht bewölkt	+1	Helsinki	18	SW	bedeckt	+1
Warschau	110	SW	leicht bewölkt	+1	Prag	196	SW	bedeckt	+1
Bratislava	102	SW	leicht bewölkt	+1	Budapest	106	SW	bedeckt	+1
Belgrad	120	SW	leicht bewölkt	+1	Sofia	234	SW	bedeckt	+1
Bucharest	149	SW	leicht bewölkt	+1	Constantinopel	34	SW	bedeckt	+1
Jerusalem	224	SW	leicht bewölkt	+1	Alexandria	23	SW	bedeckt	+1
Kairo	23	SW	leicht bewölkt	+1	Aden	10	SW	bedeckt	+1
Bombay	10	SW	leicht bewölkt	+1	Calcutta	10	SW	bedeckt	+1
Rangoon	10	SW	leicht bewölkt	+1	Singapur	10	SW	bedeckt	+1
Batavia	10	SW	leicht bewölkt	+1	Sourabaya	10	SW	bedeckt	+1
Manila	10	SW	leicht bewölkt	+1	Cebu	10	SW	bedeckt	+1
Yokohama	10	SW	leicht bewölkt	+1	Kobe	10	SW	bedeckt	+1
Shanghai	10	SW	leicht bewölkt	+1	Peking	10	SW	bedeckt	+1
Tientsin	10	SW	leicht bewölkt	+1	Hankow	10	SW	bedeckt	+1
Harbin	10	SW	leicht bewölkt	+1	Wladiwostok	10	SW	bedeckt	+1
Manchuria	10	SW	leicht bewölkt	+1	Ussurijsk	10	SW	bedeckt	+1
Amur	10	SW	leicht bewölkt	+1	Chita	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Amur	10	SW	leicht bewölkt	+1	Khabarovsk	10	SW	bedeckt	+1
Blagowestschensk	10	SW	leicht bewölkt	+1	Chersky	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Tylen	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Kamensk	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ussurijsk	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Lena	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Il'issk	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Tura	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Ulenok	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Ulenok	10	SW	leicht bewölkt	+1	Verkhne-Khatanga	10	SW	bedeckt	+1
Verkhne-Khatanga	10	SW	leicht bewölkt	+1</					



Das russische Kaviar-Importhaus
Wassily N. Schischin, Seestr. 19,

erlaubt sich darauf hinzuweisen, dass der für den Weihnachtlich nach auswärts bestimmte Kaviar im Interesse rechtzeitigen Eintreffens

spätestens am 21. Dezember

expediert werden möchte.

Die baldmöglichste Erteilung geschätzter Aufträge ist deshalb erwünscht, auch aus dem Grunde, damit die gewohnte sorgfältige Ausführung derselben möglich wird.

Frischeste Qualitäten in mehreren Preislagen.

Kaviar.

Taschentücher:

- Echt Linnen mit Spitze, 1/2 Dtzd. M. 3,25
- Leinen-Batist mit Buchstaben, 1/2 Dtzd. M. 2,50
- Halbleinen gesäumt, 46 cm. Dtzd. M. 3,—
- Madeirtücher in aparten Cartons
- Handgestickte von M. 1,50 bis 90,—

Müller & C. W. Thiel,
Prager Strasse 35.

300 Kissen in

- Französischen Gobelins von M. 1,75 an
- Japanische Originalplatten M. 6,—

Müller & C. W. Thiel,
Prager Strasse 35.

Echt japanische Kimonos

- 5,50 7,75 10,— M.
- lange 10,— 12,— 15,— M.

Müller & C. W. Thiel,
Prager Strasse 35.

Auf Grund des bei den Zeichnungstellen erhältlichen Prospektes sind

Mark 1 000 000,— Aktien
der
Schrauben- und Mutterfabrik,
vormals S. Riehm & Söhne, Aktiengesellschaft
zu Berlin,

Nr. 1—1000 zu je Mark 1000,—

zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen worden.

Von den M. 1 000 000,— Aktien wird ein Teilbetrag von

nom. M. 350 000,—

unter den nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung aufgelegt:

1. Die Zeichnung findet statt am:

Montag den 17. Dezember 1906

in Berlin

an unserer Kasse,

bei dem Bankhause **S. Czapski,**

Dresden bei dem Bankhause Gebr. Arnhold

während der üblichen Geschäftsstunden auf Grund des bei jeder Stelle erhältlichen Anmeldeformulars.

Der frühere Schluss der Subskription bleibt jeder Stelle vorbehalten.

- Der Zeichnungspreis beträgt **150 %** zuzüglich 4 % Stückzinsen vom 1. Oktober 1906 bis zum Tage der Abnahme. Der Schlagnotenstempel fällt dem Zeichner zur Last.
- Bei der Zeichnung ist auf Verlangen eine Kaution von 5 % des gezeichneten Betrages in bar oder börsengängigen Wertpapieren zu hinterlegen.
- Die Zuteilung erfolgt sobald als tunlich durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner. Die Berücksichtigung der einzelnen Zeichnungen unterliegt dem freien Ermessen jeder Stelle.
- Die Abnahme der zugewiesenen Stücke hat gegen Zahlung des Betrages (Nr. 2) bei derjenigen Stelle, bei welcher die Zeichnung stattgefunden hat, am **Donnerstag, den 20. Dezember,** zu erfolgen.
- Zeichner, die sich einer Sperrung unterwerfen, räumen damit der Zeichnungsstelle das Recht ein, die zugewiesenen Stücke bis zum Ablauf der Sperrung zu behalten.

Berlin, im Dezember 1906.

Georg Fromberg & Co.

Leibrenten
und
Kapitalien

auf den Lebensfall bei der 1898 reger. **Preussischen Renten-Versich.-Anstalt** in Berlin

Öffentl. Versicherungsanstalt.

Einkommenserhöhung, Altersversorgung, Kapitalversicherung für Studium, Militärdienst, Angsteuer. — Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung.

Portofreier Rent-ubezug ohne Lebenszeugnis unter den von der Direktion zu erforderten Bedingungen. — Strengste Verschwiegenheit.

Nähere Auskunft, Tarife und Prospekte kostenfrei bei:
Franz Dreschke in Dresden, Marionstr. 42, Georg Jacob in Bautzen, Georgstrasse 1, Adolf Näther in Bischofswerda, Gr. Kirchstrasse 14, Oswald Fleischig in Freiberg, Poststrasse 7, A. L. Lser in Hornbuth, Paul Reissmann in Kamenz, Markt 6, Hermann Pötzold in Löbau (Sachs.), Arthur Geitner in Meissen, Gerbergasse 2, G. Hauswald in Fa. C. A. Echardt Nachf. in Pirna, Markt 16, Oscar Vogel, Uhrmacher in Radeberg, Ernst G. Fritsche in Riesa, Elbstr. 3, G. F. Hirt in Zittau.

sauber — bequem.
Plätteisen
zu
Sprit — Glühstoff — Gas
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Merken Sie sich das
Annas Mk. 3
Caylar Mk. 10
Präsentkürbe von
5 Mk. an bei
Wilder & Grossh. in
Königs-Johann-Str. 11

Ungar. Rotwein
vom Jah. à Peter 80 u. 100 Pf.
Nusswein à Peter 160 Pf.
Moselwein à Flasche 65 Pf.
empfiehlt

E. Freytag, Sebergasse 29

Ruhestühle
Verandamöbel
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Billige Pianinos,
sol. Bau Johannstr. 19, 2.

Gut erhaltenes, verstellbares
Kinder- Klappstuhlchen
zu verkaufen **Raifentstraße 10,**
Eisenwarenhandlung.

Ein Zimmermeister, in Prob.-
Stadt v. 50 000 Estwöhnen,
2 Stunden v. Berlin, 35 J. alt,
evang., gebild., zim.-reim., geb.,
selbst vermög., Inh. e. Grundst.
nebst Sägemühle, sucht sich mit
Frau u. od. ja Witwe mit ein.
Vermög. v. 20—25 000 M.

zu verheiraten.
Offerten unter E. V. 241 an
d. Exp. d. Bl. Agent. verbeten.

Max Klinge & Co.
Spezial-Tisch-Fabrik
Ausricht. abo. D. & G. H. 190 200
Dresden-Deuben.

Verantwortlicher Redakteur:
Armin Erdmann in Dresden.
Verlagspreis: 1/2—6 Mks. wochnl.

Dresdner Nachrichten.
Sonabend, 15. Dezember 1906 — Nr. 315

Die ganze Stadt!
weiß, daß man **Wiegand's** Ledfuchen von
30 Pf., **Ananas** 3,00 M., **echte Calvilles**
25 Pf., **Gänsebrühe** 3,00 M., **Mosel-**
wein Flasche 60 Pf., **echte Weiff.** und
Prager Schinken, sowie alle anderen
Delikatessen am besten und billigsten kauft bei
Müller & Groeschke, König Joh.-Str. 11.

Normal-Unterkleidung
von
Prof. Dr. G. Jaeger
Alleinige
Fabrikanten
W. Benger Söhne
Stuttgart

Man achte auf die Schriftmarke mit Heberschrift: **W. Benger Söhne, Heberschrift: Prof. Dr. G. Jaeger.**
Niederlage in Dresden: **Osc. Lehmann, Schloßstr. 30,**
Bauhen: **A. Tschentscher.**

Eicharische Kuren
nach neuester Erfindung.
— **Wirksamste Heilmethode.** —
Gegründet 1893.
Grossart. Erfolge. Prospekte grat.
J. G. Brockmann,
Dresden, **Moscowstr. 6.** Prakt.
Vortr. seit 1894. Spr. d. 9—3. English spoken.

Herren- u. Knaben- Garderobe
Anzüge, Paletots, Lod: n-Joppen etc.
Sorgfältige Verarbeitung. Solide Stoffe. Billigste Preise.
H. Schindler, **Marieustr. 13,**
gegenüber d. Marienbrunnen.

Wasserversorgung
mit Luftdruck ohne Hochreservoir
für Hand- oder Maschinenbetrieb
geeignet für Landhäuser, Villen,
Güter, Sanatorien, Fabriken,
Hotels, Gärten etc.
Stets frisches Wasser
unter Druck bis zu
100 Meter Höhe.
Wichtig bei Feuergefahr
Sichere Gartenbewässerung
Deutsch-Oesterreichische
Wasserversorgungs-Industrie
Dresden-A.,
Rathhausstr. 12 u.
Man verlange Prospekt.

Misch-Knet
Maschinen
Dampf-Backofen-
Fabrik
Werner & Pfeleiderer
Cannstatt, London, Moskau,
Saginaw, U.S.A.
Complete
Einrichtungen
für Lebensmittel u.
Chemie.
Patente in
allen Ländern.
140 höchste Auszeichnungen.

Handschuhhaus
BUCHOLD & Co
Wilsdrufferstr. 10
Alle Sorten in
Stoff u. Leder
Spezialität
moderne lange Handschuhe

Steuer-Stollen!
Nach allgemeiner Nachfrage sind dieses Jahr wieder **4000**
Stück Steuer-Stollen von bekannter Güte in **Wandels- und**
Entwands-Maschinen Stollen abzugeben (Reibehölzer) **3 Stück**
5 M., 6 Stück 10 M., unter Garantie nur besser reiner Zusatzen,
sowie reiner nur **fl. Naturbutter**, besendet nach allen
Stadtteilen, sowie nach auswärts die **astronomierte Stollen-**
Bäckerei von **Richard Göring, Glasstr. 18.**

Astrachen.
Caviar
in vorzu-ziehen Qualitäten:
H. E. Philipp, Hof.,
An der Kreuzkirche 2

